



# DER ALTAUSSEER

FOLGE 3/2008 · 26. SEPT.  
IM INTERNET:  
[www.altaussee.at](http://www.altaussee.at)

Erscheinungsort und Verlagspostamt 8992 Altaussee. An einen Haushalt. P.b.b. 325790G96U

**MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE ALTAUSSEE**



Herbstliche Genussstour am Sisi-Klettersteig Loser.

## Träume werden wahr!

**VOLKSBANK**  
STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

**Volksbank Bausparen erfüllt Ihre Wünsche.** Mit hohem Ertrag durch attraktive Zinsen und staatliche Prämie. Holen Sie sich jetzt ein Set mit **erlesenem Wein** vom prämierten Winzer J. Heinrich und **edlen Gläsern**. Damit Sie auf die Erfüllung Ihrer Träume anstoßen können. Mehr in jeder Filiale der Volksbank Steirisches Salzkammergut und unter [www.badaussee.volksbank.at](http://www.badaussee.volksbank.at).



## Liebe Altausseerinnen! Liebe Altausseer!

Jetzt ist er also wieder vorbei der Sommer, vorbei auch der Kiritag und das Bierzelt. Vor und nach dem Kiritag – eine etwas eigenwillige, für Altaussee aber durchaus zutreffende Zeiteinteilung ist wieder wirksam geworden. Das Ereignis dieses Volksfestes zieht Einheimische und Gäste fest in seinen Bann und hat natürlich einen unwahrscheinlichen Werbeeffekt. Bei allen Anlässen und in allen Orten werde ich im positiven Sinne darauf angesprochen: „Ihr habt da ja...“

Ja, wir haben, wir sind dafür weithin bekannt, aber wir bekommen es nicht geschenkt. Das Wesentliche ist doch, dass gerade für diese Veranstaltung hunderte Menschen freiwillig und unentgeltlich arbeiten, sich für die Sache einsetzen. Diese Menschen, vom Kommandanten bis zu den Zusammenräumern um vier Uhr in der Früh, ermöglichen etwas, das weit über den wirtschaftlichen Erfolg hinausgeht. Sie machen Altaussee noch bekannter und sie zeigen, wofür eine Gemeinschaft in einem Ort in der Lage ist. Dafür bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch bei den Gästen,

die diese einzigartige Atmosphäre schaffen.

### Turnsaal

Ein Bauzaun rund herum, was sich dahinter in dem riesigen Loch abspielt ist kaum zu erkennen, und warum schaut das Volkshaus jetzt so eigenartig aus? Es ist nun augenscheinlich, dass mit dem Turnsaalbau begonnen wurde. Beim Ausheben der Baugrube für das neue Gebäude mussten Schule und Volkshaus unterfangen und die Fundamente für die Leimbinder des Volkshauses aus Platzgründen entfernt werden. Die Dachlast wird nun über die Seitenwände abgeleitet. Der Turnsaal mit den darüber zu errichtenden Wohnungen wird straßenseitig situiert, die dazugehörenden Garderoben, Sanitäräume und der Geräteraum liegen südlich und werden mit Erde überdeckt und begrünt. Dadurch bleibt ein Teil des Schulhofes für die Kinder erhalten.

Nachdem die Betonelemente stehen, werden heuer noch der Holzriegelbau mit dem Dachstuhl, sowie das Dach errichtet, sodass über den Winter der Innenausbau erfolgen kann. Mit der Fertigstellung rechnen wir im nächsten Jahr. Im Herbst 2009 werden die Kinder im neuen Turnsaal turnen können.

Die Baustelle ist bestmöglich



abgesichert, lärmintensivere Arbeiten werden nach Möglichkeit außerhalb der Unterrichtszeiten erfolgen, damit der Schulbetrieb so wenig wie möglich gestört wird. Bei der Schulleitung, den Lehrern, den Kindern und Eltern und bei den Anrainern bedanke ich mich für das Verständnis für etwaige Störungen.

Ganz besonders freut es mich, dass die heimischen Firmen Fischer, Zeppetbauer, Hütter und Hentschel mit den wichtigsten Aufträgen ausgestattet wurden damit auch die heimische Wirtschaft von diesem wichtigen Projekt profitiert. Das Gebäude wird auf der Grundlage eines Baurechtsvertrages mit der Gemeinde von der Siedlungsgenossenschaft Köflach errichtet. Die Kosten vom Boden bis zur Decke des Turnsaales werden der Gemeinde zugerechnet, während die Wohnungen und das Dach der Siedlungsgenossenschaft zugeordnet werden. Dadurch kommt es zu einer klaren Trennung der Bereiche.

Zur Finanzierung der Ausstattung des Turnsaales mit den Turngeräten wurde ein Förderverein gegründet, der für jede Unterstützung sehr dankbar ist. Wenn Sie etwas zur Ausstattung unseres Turnsaales beitragen wollen, werden wir uns darüber sehr freuen.

Zum Schluss darf ich noch einige Worte zu meiner beruflichen Veränderung und zu meiner Anschauung dazu sagen. Am 1. September übernahm ich die Leitung der Volksschule Bad Aussee, die derzeit acht Volksschulklassen, eine Vorschulklasse und eine Schwerstbehindertenklasse beherbergt. Aufgrund der Klassenanzahl bin ich vom

Unterricht freigestellt. Erfahrungen mit der Schulleitung konnte ich schon an der Volksschule Grundlsee sammeln, wo ich manchmal mehrere Monate meine Schulleiterin zu vertreten hatte.

Für mich ist die neue Aufgabe sehr interessant, und sie stellt eine Herausforderung dar. Ich bin auch überzeugt, dass meine neue Aufgabe mit der Tätigkeit als Bürgermeister sehr wohl vereinbar ist. Der Zeitaufwand als Volksschullehrer mit Vor- und Nachbereitung entspricht ungefähr dem als Schulleiter. Die Zeitkoordination und die Arbeitsaufteilung funktionierte auch in den letzten fünf Jahren dank ausgezeichneten Mitarbeiter im Amt und im Bauhof sehr gut, sodass sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben werden. Ich übe beide Funktionen sehr gerne aus und werde mich auch in Zukunft bemühen, für die Schule und für die Gemeinde das Beste zu erreichen.

Ich wünsche allen Altausseerinnen und Altausseern alles Gute und vielleicht geht sich der eine oder andere „Dohigeher“ aus.

Euer Bürgermeister  
Hans Grieshofer

## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber und**

**Verleger:** Gemeinde Altaussee, 8992 Altaussee, Tel. 03622/71600.

**Redaktion:** Günter Köberl, Tel. 03622/53190, E-Mail: office@kus.co.at.

**Gestaltung, Produktion und**

**Anzeigenverwaltung:** Mag. art.

Trixi Schlömmner, K+S Werbeagentur, 8990 Bad Aussee, Wiedleite 102/14,

Tel. 03622/53190. **Druck:** Ennstaler

Druckerei Wallig KG, 8962 Gröbming.

Grundlegende Richtung: DER

ALTAUSSEER dient der Information

(auch amtlich) sowie der Pflege des

dörflichen Lebens der Gemeindebürger

von Altaussee und erscheint

mind. 4-mal jährlich. DER ALTAUS-

SEER im Internet: www.altaussee.at

# Baustellen in der Gemeinde

Diverse Sommerbaustellen unseres Bauhofs im Bereich Verbesserung des Hochwasserschutzes:



Posern – Bachverbauung

**Posern – Bachverbauung:** In diesem Bereich kam es in den letzten 2 Jahren immer wieder zu Problemen mit der Oberflächenentwässerung bei Starkregen, ausgelöst durch geänderte Abflussverhältnisse in höher liegenden Bereichen. Hier konnten wir in Zusammenarbeit mit der Fa. Stummer, der Energie AG Oberösterreich und der Fachabteilung 18 D (ländlicher Straßenbau) eine nunmehr befriedigende Lösung in Form einer

Bachverbauung mit Absetzschacht finden. Auch erhalten wir eine Förderung im Ausmaß vom 50 % der Bruttoherstellkosten aus dem Katastrophenfond.

**Oberlupitsch – Bachverbauung:** Auf Höhe der Liegenschaft Freismuth sind am Bachbett erhebliche Schäden aufgetreten. Auch die Straßenbefestigung wurde in Mitleidenschaft gezogen und war stellenweise unterspült. Die Arbeiten wurden sach- und fachgerecht von den Mitarbeitern des Bauhofes hergestellt.

**Posern – Sickerschacht:** Auf Höhe des Hauses Fischerndorf 157 wurde ein neuer Sickerschacht errichtet, der nunmehr die Oberflächenwässer der Straße aufnimmt (Durchmesser 1,5 Meter – bei annähernd 2 Metern Tiefe). Der Schacht wurde am Grund-

stück von Herrn Dr. Spitzzy errichtet, der uns den Grund zur Verfügung gestellt hat. Die Arbeiten inkl. Asphaltierung wurden vollständig vom Bauhof ausgeführt.

**Nagerldorf – Geländer:** Auf Höhe des Hauses Altaussee 39 wurde das Geländer zum Bach hin saniert. Hier hatte unser Bauhof schon Übung, da er ja im Frühjahr das gesamte Geländer auf der Seeklausbrücke neu errichtet hat.

Die Bauhofarbeiter sind nach

jedem stärkeren Gewitter im Ort unterwegs, um Schächte, Oberflächenkanäle und auch Straßen zu reinigen. Auch an der Wasserversorgungsanlage entstehen immer wieder Schäden, die umgehend behoben werden müssen. Die vorstehenden Arbeiten sollen nur einen groben Überblick geben und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dass diese Arbeiten sofort nach Eintreten des Ereignisses angegangen werden müssen, versteht sich von selbst, soll aber hier nicht unerwähnt bleiben.



Oberlupitsch – Bachverbauung



## Hilfe bringen, Freude stiften

Nachdem im Vorjahr das Stallgebäude des Alfred Temmel in Lupitsch 2 (Klaus) durch einen Brand vernichtet wurde, war ein Stallneubau erforderlich, der beträchtliche Kosten verursachte. Die Gemeinde Altaussee organisierte die Bezahlung einer Rechnung der Fa. Zimmerei Pichler über 4.961,- Euro und überreichte die bezahlte Rechnung kürzlich dem Stallbesitzer. Die Summe wurde durch Spenden des Lupitscher Bläserquartetts, der Gemeinde Altaussee und des Sozialkreises/Tauschmarktes der Gemeinde Altaussee aufgebracht.

V.l.n.r.: Bürgermeister Hans Grieshofer, Alfred Temmel, Vizebürgermeisterin Barbara Freller und Gabi Schrempf.

Die fünf TOP-Fonds der Steiermärkischen Sparkasse:  
„So aktiv-flexibel-offensiv-planend-stabil wie ich es will.“

Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

# Jugend & Familiengästehaus Steinberghäuser



Geschäftsführer Gerhard Wendl

## Bauarbeiten starten durch

Neben den Jugend & Familiengästehäusern in Bad Aussee und Grundlsee sollen die Steinberghäuser in Altaussee ein weiteres jugendtouristisches Leitprojekt für die Region werden. Auf Hochtouren wird derzeit an diesem dritten Standort der Jugend & Familiengästehäuser im Ausseerland gearbeitet:

Nach ersten Vorbereitungsarbeiten vor dem Sommer starten nun ab Mitte September die Bauarbeiten auf dem Areal voll durch. Bis Jahresende soll der Rohbau stehen – wenn alles nach Plan läuft, wird das neue Haus schon im Dezember 2009 eröffnet.

## Salz und Natur

Das neue Jugend & Familiengästehaus entsteht direkt am Vorplatz des Salzberg-Stollens und wird über 150 Betten, aufgeteilt auf Zwei- bis Vierbettzimmer sowie mehrere Familienzimmer, ein gemütliches

Stüberl, Chill Out Café, Kinderspielraum, Ski- und Schischuhlager, eine erholsame Saunalandschaft, eine kleine Sporthalle und modern ausgestattete Seminarräumlichkeiten verfügen.

Eingegliedert in das Ensemble der Steinberghäuser, die in ihrer bestehenden Form erhalten bleiben und für das Projekt adaptiert werden, wird es ganz im Zeichen des Themas „Salz und Natur“ stehen. Die direkte Anbindung an die Salzweiten Altaussee und an das Schigebiet Loser-Sandling sowie die umfangreichen Freizeitmöglichkeiten in der Region werden das Haus im Sommer wie im Winter vor allem für Familien, aber auch für Gruppen und Individualreisende zum attraktiven Reiseziel machen. Auch als Begegnungsstätte und Treffpunkt für die Menschen der Region soll das Haus zur Verfügung stehen: So wird die an das Haus angeschlossene Sporthalle Platz für Veranstaltungen bieten.

## Vielfältiges sportliches Angebot

Eine eigene Abfahrt wird das Jugend & Familiengästehaus Altaussee direkt mit dem Schigebiet Loser verbinden und es damit für Schifahrer besonders attraktiv machen: In der Früh fahren die Gäste mit dem Bus zum Schigebiet. Nach dem Schitag führt eine gut 1,5 km lange Abfahrt die Wintersportler wieder direkt zurück zum Haus.

Im Sommer bieten die nahe liegende Mountainbikestrecke und der Hochseilklettergarten sowie der Klettersteig umfangreiche Sportmöglichkeiten.

## Starker jugendtouristischer Impuls

„Wir haben in den vergangenen Jahren mit unserer starken Ausrichtung auf einen qualitätsvollen Jugend- und Familientourismus dazu beigetragen, das Ausseerland immer mehr zu einer jungen Region zu machen. Allein im

vergangenen Jahr haben wir mit unseren beiden Häusern in Grundlsee und Bad Aussee etwa 32.000 Nächtigungen erreicht“, erklärte Gerhard Wendl, Vorstand der Jugend & Familiengästehäuser, die positive Entwicklung der bestehenden Standorte in der Region. „Mit dem Jugend & Familiengästehaus Altaussee sollen weitere 22.000 Nächtigungen pro Jahr für das Ausseerland dazukommen.“

Die Jugend & Familiengästehäuser betreiben in Österreich 30 Gästehäuser und sind dort mit 700.000 Nächtigungen Marktführer im Segment Jugend- und Familientourismus – seit Anfang September 2007 sind sie mit dem Jugend & Familiengästehaus Nördlingen auch in Deutschland vertreten.

Nähere Informationen zu den Jugend & Familiengästehäusern unter [www.jfgh.at](http://www.jfgh.at) Rückfragen an: Margit Kerndle, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0664/8492370.

## Autohaus MaWeKo Ges.m.b.H.

Puchen 269 | 8992 Altaussee  
Tel.: 03622/71327

[www.mazda.at](http://www.mazda.at)

Das Mazda Kilometergeld. Gültig für alle lagernden Mazda Modelle bis 30. September 2008 bzw. solange der Vorrat reicht. Verbrauchswerte 5,6–8,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 149–193 g/km.

Sprit wird immer teurer.  
Ihnen egal.



**Das Mazda Kilometergeld.**  
Gilt jetzt für alle Mazda Modelle!

Wenn Sie sich bis 30. September für einen neuen Mazda entscheiden, bekommen Sie bis zu € 2.000,- Kilometergeld.

Mazda6. Now that's Zoom-Zoom.

# Turnsaal: Baufortschritt/Bauzeitplan

Am 14. Juli 2008 eine Woche nach Schulschluss war Baubeginn. Der Aushub der Baugrube erfolgte zügig und ohne nennenswerte Probleme. Das Loch ist beachtlich, 19 x 28 Meter bei einer Tiefe von über 4 Metern, wobei die Baugrube jeweils unmittelbar bis an die Fundamente von Volksschule und Volkshaus sowie nordseitig bis an die Fischern-dorfstraße heranreicht. Dabei kamen auch die mächtigen Punktfundamente des Volkshauses zum Vorschein, auf denen die Leimbinder und somit die ganze Dachkonstruktion des Volkshauses lastete.

Nach dem Aushub der Baugrube war es notwendig, die Fundamente der Volksschule zu unterfangen. Dies geschah durch streifenweises ausbaggern, bei sofortigem ausmauern (unterfangen). Diese Arbeiten habe viel Zeit in Anspruch genommen und wurden ständig vom Statiker begleitet. Bedingt durch diese sorgfältige Vorgangsweise kam es zu keinen größeren Beschädigungen an der Bausubstanz der Volksschule. Für diese und die weiteren Baumeisterarbeiten bis zum Abschluss der Kellerdecke zeichnet die Firma Fischer + Partner aus Altaussee verantwortlich.

Zur gleichen Zeit hat die Firma Zeppetbauer, welche die Zimmermannsarbeiten durchführen wird, mit Arbeiten am Volkshaus begonnen. Teile der Dachkonstruktion wurden abgedeckt. Diese Maßnahme sorgte für einige Anfragen am Gemeindeamt, da man sie nicht so recht dem Turnsaalprojekt zuordnen konnte. Hierfür möchten wir gerne an dieser Stelle die Erklärung nachliefern. Ein Normturn-



Versetzen der Wände



Unterfangen der Volksschule



Volkshaus mit freigelegten Fundamenten und abgeschnittenen Leimbindern

saal für eine Volksschule muss eine Fläche von 18 x 10 Metern ausweisen. Unser Schul-

hof hat gerade einmal eine Breite von schwach 20 Metern und so war es unumgäng-

lich, dass die Leimbinder und Fundamente in diesem Bereich weichen müssen.

Für die Statik wurde DI Franz Tasch beigezogen. Das Ergebnis seiner Berechnung zeigte, dass ein Mischen des statischen Systems – einerseits durch Ableitung der Dachlast über die Leimbinder in die Punktfundamente, andererseits durch Abschneiden von ein paar Leimbindern – bei gleichzeitigem Abfangen der Lasten auf die Wandkonstruktion des Volkshauses nicht möglich ist. Die sich daraus ergebende Konsequenz bzw. Empfehlung wurden klar und verständlich wie folgt dargelegt: „Entweder Leimbinder und Fundamente weg, dafür einen Turnsaal, oder Leimbinder lassen und keinen Turnsaal“.

So wurden in weiterer Folge im Veranstaltungssaal sogenannte Zugstangen eingebaut, welche die Leimbinder nunmehr zusammen spannen. Auch wurden die Leimbinder im Verschneidungsbereich zur Außenmauer freigelegt und die Auflageflächen ordentlich ausgemauert. Mitte August ging es den Leimbindern dann an den Kragen und es wurde einer um den anderen abgeschnitten. Zum Vorschein kam ein Volkshaus, welches nunmehr ein durchaus ortsübliches Erscheinungsbild hat. So sind wir auch guter Dinge, dass nach Abschluss der Arbeiten mit ein wenig Farbe und einer stehenden Sichtschalung die Optik noch weiter verbessert werden kann. Angemerkt muss auch werden, dass an den Leimbinder der Zahn der Zeit schon erheblich genagt hat. Nahezu jeder Leimbinder

*Fortsetzung nächste Seite*

Fortsetzung von Seite 5

hat im Bereich des Bogens (Dachsaum) Beschädigungen in Form von tiefen Rissen.

Während der vorstehend angeführten Arbeiten an Volkshaus und Volksschule bestand laut unserem Statiker eine wesentliche Gefährdung für diese beiden Objekte. Das war auch der Grund dafür, warum die Sommermonate optimal ausgenutzt werden mussten. Bei gleichzeitigem Schulbetrieb wären diese Arbeiten nicht möglich gewesen. Vielen war es auf der Baustelle zu ruhig. Das lag jedoch daran, dass der ordentliche und großteils blickdichte Bauzaun wenig Einblicke auf das Geschehen im Bereich der Unterfangung der Volksschule zugelassen hat. Auch von den Arbeiten im Volkshaus war nach außen hin nicht viel zu bemerken.

Am 19. 8. wurde die Bodenplatte betoniert. 30 Tonnen Stahl und 132 m<sup>3</sup> Beton wurden dabei verarbeitet. Was nun aber wirklich riesig schnell ging, war das Aufstellen des Kellers. Dieser wurde in Fertigteilbauweise errichtet. Am 3. und 4. September, in nur 2 Tagen, wurden diese Elemente gesetzt. Ein Ele-



ment hat zwischen 5 und 6 Tonnen, diese wurden passgenau mit dem Kran versetzt – nicht nur für kleine Kinder toll zum Beobachten. Die Decke folgte dann am 16. September – ebenfalls Fertigteil-elemente, welche wieder mittels Schwerlastkranwagen versetzt werden.

Wie sieht nun ein grober Bauzeitplan für den Turnsaal aus? Ist die Turnsaaldecke verlegt, dann kommen die Zimmerer der Firma Zeppetbauer erneut zum Einsatz. Anfang November sollte der Turnsaal unter Dach sein, damit der Dachdecker noch zeitgerecht vor dem Winter mit der Eindeckung

fertig wird. Über den Winter soll dann der Innenausbau erfolgen. In den Weihnachtsferien wird dann der Durchbruch von der Volksschule zum Turnsaal hergestellt.

Es ist besonders erfreulich, dass der überwiegende Teil der Aufträge an Betriebe im Aussererland sowie die restlichen Arbeiten in der Region vergeben werden konnten.

Die Gemeinde darf Volksschulkindern und ihren Eltern sowie auch den Lehrern im Namen der Siedlungsgenossenschaft Köflach und im Namen der ausführenden Firmen versichern, dass bei der Baustellenabsicherung zur

Volksschule hin mit größter Sorgfalt vorgegangen wird.

Gleichzeitig wird um Verständnis gebeten, dass der Saal im Volkshaus voraussichtlich erst Mitte November wieder zur Benützung freigegeben werden kann. Hier sind noch Maurerarbeiten und vor allem erhebliche Reinigungsarbeiten notwendig. All jenen, denen der Umtauschmarkt in den Sommermonaten im Volkshaus gefehlt hat, dürfen wir mitteilen, dass dieser wieder jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr im 2. Stock des Volkshauses geöffnet hat. Vom Treppenhaus aus bietet sich zudem ein schöner Blick auf die Baustelle.

## BITTE VOR DEN VORHANG

*Diese Rubrik soll Menschen beschreiben, die eher im Verborgenen und über Jahre Großes für das Gemeinwohl erbringen, ohne ihr Tun an die große Glocke zu hängen.*

Die allsommerliche Blumen- und Blütenpracht in Gärten, Anlagen, öffentlichen Flächen und Parks sowie an Verkehrswegen erfordert alljährlich viel Arbeit und Zuwendung ihrer Betreiber, seien es Privatpersonen oder die öffentliche Hand. Selten, aber doch gibt es den löblichen Fall, dass die private Hand die öffentliche mit freiwilliger, unbezahlter Arbeitsleistung unterstützt. So pflegt und betreut z.B. seit vielen Jahren Frau Christine Altenberger die Blumen auf der Augstbachbrücke nächst ihrem ehem. Café Fischer liebevoll und seit heuer zählt auch das Blumenbeet der Verkehrsinsel gleich daneben zu ihren Schützlingen. Vroni u. Werner Grieshofer pflegen die Blumeninsel beim „Bermudadreieck“. Nicht weit davon entfernt arbeiten seit dem heurigen Frühjahr zwei Heinzl-Frauchen still und mit geschicktem Händchen an der Erhaltung der Blumenpracht bei der Altausseer Gradieranlage in der Person von Nadja Reichenvater und ihrer Vertretung Anita Einhirn. Die Gemeinde bittet alle drei Damen vor den Vorhang und sagt auf diesem Wege ein großes DANKE!

P.S.: Nicht vor den Vorhang, sondern an den Pranger gehören jene Vandalen, die vor einer Woche die Brücken-Blumenkistln in den Augstbach beförderten.



Christine Altenberger

Foto: K+S

## Dächer und Schneefänger bitte kontrollieren

Wie jedes Jahr um diese Zeit die Bitte an die Liegenschaftseigentümer, noch vor dem Winterbeginn die Dächer zu kontrollieren und hier insbesondere den Zustand der Schneefänger.

Jeden Winter gibt es Probleme mit Schnee und Eis, der/das von Dächern auf Verkehrsflächen und Gehsteige abfährt. Auch mit Laub verstopfte Dachrinnen und Fallrohre führen zur Vereisung von Dachflächen, auch hier ist eine Reinigung im Herbst empfehlenswert.

In manchen Fällen ist durchaus Gefahr im Verzug gegeben, sodass mit baupolizeilichen Maßnahmen gearbeitet werden muss. Das bedeutet, dass die Instandsetzung bescheidmäßig, unter Setzung von kurzen Fristen, aufgetragen wird. Reparaturen bzw. Arbeiten an Dächern im Winter sind aufwendig, daher lohnt sich die zeitgerechte Behebung von Mängeln auf jeden Fall.

In diesem Zusammenhang darf auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass im Stmk. Baugesetz 1995 eindeutig die Verpflichtung verankert ist, dass auf Dächern, bei denen mit dem Abrutschen von Schnee und Eis auf Verkehrsflächen zu rechnen ist, geeignete Schneefänger anzubringen sind. Überdies ist der Eigentümer eines Gebäudes dazu verpflichtet, die baulichen Anlagen in einem der Baubewilligung und den baulichen Vorschriften entsprechenden Zustand zu erhalten, dazu gehören natürlich auch Schneefänger und Dachrinnen.

## Aus dem Gemeinderat

*Der Gemeinderat der Gemeinde Altaussee hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2008 folgende Beschlüsse gefasst:*

- Einleitung eines Flurbereinigungsverfahrens betreffend Weggrundstück Nr. 1737/7.

- Verordnung zur Flächenwidmungsplanänderung, Verfahren

fall 3.07 „Seeklause–Altausseer Traun“.

- Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages betreffend Oberflächenwasserkanalleitung Panoroma – Drachstraße.

- Übernahme der Ausfallhaftung für einen aufzunehmenden Kredit beim Wechselseitigen

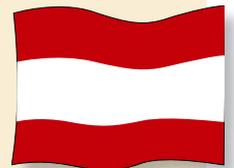
gen Brandschadenversicherungsverein Ausseerland.

- Beauftragung von Bürgermeister Grieshofer zur weiteren Vertragsabwicklung betreffend die Gesellschaftsumwandlung der Loser Bergbahnen in eine Ges.mbH & Co KG.

- Verleihung der Ausseerland-Ehrennadel an Dr. Hannes Androsch.

## Nationalratswahl am 28. September

**Wählen mit 16:** Bei der Nationalratswahl am 28. September 2008 sind alle Männer und Frauen wahlberechtigt, die spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.



### Wahllokale in Altaussee:

Sprengel I	Puchen	Volkshaus 1. Stock links
Sprengel II	Altaussee + Fischerndorf	Kur- u. Amtshaus Parterre
Sprengel III	Lupitsch + Lichtersberg-Waldgraben	Lupitsch, ehem. Volkssch.
Sprengel IV	Lichtersberg + Wahlkarten	Volkshaus 1. Stock rechts

Wahlzeit von 7.30 bis 13.00 Uhr, in Lupitsch von 8.00 bis 12.00 Uhr.

## Durchgeführte Bauverhandlungen/Benützungsbewilligungen

- Zubau einer Veranda, Dr. Franz Ferdinand Wolf, Lupitsch 100;
- § 20 Hackschnitzelheizung, Johann Frosch, Altaussee 9 und Altaussee 85;
- Zubau Wohnhaus, Frischmuth Franz, Fischerndorf 163;
- Zubau offene Garage, Raberger Peter u. Johanna, Fischerndorf 204;
- Ausbau Wohnung im DG, Schilcher Johann, Puchen 24;

- Errichtung einer Veranda (Altersatz), Raudaschl Johann, Lupitsch 21;
- Ausbau landwirtschaftliches Nebengebäude, Muß Reinhard, Altaussee 14;
- § 20 Errichtung einer Einfriedung gegen öffentl. Verkehrsfläche, Rasper Maria, Puchen 295;
- Zubau Wohnhaus inkl. Errichtung einer Einfriedung, Dr. Alfred Zuber, Fischerndorf

187;

- Zubau Nebengebäude, Kainzinger Franz, Lichtersberg 179;
- § 20 Errichtung einer Einfriedung gegen öffentl. Verkehrsfläche, Christiane Vietmaier, Puchen 117.

### Benützungsbewilligungen

- Errichtung einer Außenstiege u. einer Pultdachgaube, Gaiswinkler Michael, Fischerndorf 65.

# Asphaltierungsarbeiten beim Loserzubringer

Ende August 2008 wurden erhebliche Verbesserungen am Fahrbahnzustand des Loserzubringers vorgenommen. Die Arbeiten wurden von der Firma Strabag ausgeführt, wobei mehr als 950 Tonnen Asphalt eingebaut wurden. Konkret wurde die Durchfahrt im Moos komplett saniert. Ebenso eine massive Setzung im Bereich des Hauses Lichtersberg 54.

Am Sogbühel wurde eine zusätzliche 6 cm starke Bitumen-Decke- und Tragschicht (BDT) aufgebracht – diese reicht nun durchgehend bis zum südlichsten Loserparkplatz im Bereich der Schiarena. Ebenso wurde der Kreuzungsbereich zur Franzbergstraße mit einer BDT-Schicht versehen. Damit ist nun gewährleistet, dass die massiven Investitionen im Bereich des Loserzubringers (Sogbühel BJ 2004/05) langfristig durch eine verstärkte Asphaltenschicht gesichert werden konnten.

Bei dieser Gelegenheit bittet die Gemeinde um Verständnis, dass einigen Wünschen um Asphaltierung von privaten Restflächen nicht entsprochen werden konnte. Sie hätten in Summe das Budget gesprengt.

Die Gesamtkosten für die Asphaltierungsarbeiten sind beachtlich und liegen bei Euro 110.000,-. Sie konnten nur deshalb beauftragt werden, weil einerseits noch Rückstellungen für diesen Zweck vorhanden waren und andererseits ein im Ort ansässiger Betrieb großzügig mitgeholfen hat.

Das Bankett wurde ebenfalls bereits in Angriff genommen. Es wird vom Gemeindebauhof unter Mithilfe der Loser Bergbahnen hergestellt. Man sieht



also ganz deutlich, dass der „Zusammenstand“ im Ort stimmt und die Zusammenarbeit mit unseren Betrieben funktioniert.

Man kann nun berechtigt fragen, warum ausgerechnet in

der Sommersaison derartige Arbeiten durchgeführt werden müssen. Die Gemeinde ist hier den Empfehlungen des Sachverständigen und auch der ausführenden Firma gefolgt. Man hat empfohlen,

derartige Arbeiten (Asphalt auf Asphalt) in der warmen Jahreszeit durchzuführen, da das Ergebnis ein wesentliches besseres ist und vor allem der Verbund mit dem alten Asphalt dauerhafter hergestellt werden kann.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an alle Anrainer, an unsere Gäste und an die Betrie-

be in diesem Bereich. Die Arbeiten haben immerhin 4 Tage gedauert. Dabei war die Zufahrt zeitweise stark eingeschränkt bzw. nur über die Ausweichroute „alte Salzbergstraße“ möglich.

## Altausseer Schifffahrt

Mit dem Einmarsch der Ebenseer zum Bierzelt geht ein schöner Sommer leider zu Ende! Diesmal nützten weit über einhundert kernige Burschen die traditionelle Überfahrt von der Seewiese nach Altaussee mit dem Dampfer. Im Herbst warten farbenfrohe Panorama-Rundfahrten nun auf Sie. Der Linienfahrplan

gilt an Wochenenden bis Ende September. Wochentags und bis Ende Oktober auch Samstag/Sonntag haben wir viele Sonder- und Bedarfsfahrten für Sie. Bitte beachten Sie die tagesaktuelle Ankündigung oder rufen Sie die 24-Stunden-Hotline: 0664/5252811. Gruppenfahrten sind jederzeit möglich. Denken Sie an eine

romantische Abendfahrt? Auch ein gemütliches Bier oder ein Glas Wein zum Tagesabschluss ohne Fahrt ist jederzeit möglich.

ALTAUSSEE SCHIFFFAHRT  
MS „Erzherzog Johann“  
Fischerndorf 2, 8992 Altaussee  
Tel. +43 (0)664/52 52 811  
office@altausseeschifffahrt.at  
www.altausseeschifffahrt.at



# Reitwegenetz Steirisches Salzkammergut

Dem Reit- und Fahrverein Steirisches Salzkammergut ist es mit Unterstützung der Österreichischen Bundesforste AG, der Gemeinden, einiger privaten Grundbesitzer und des Tourismusverbandes in den letzten Jahren gelungen, das „Reitwegenetz Steirisches Salzkammergut“ zu errichten. Da die Freigabe der Forststraßen und Wege mit einer Jahresgebühr an die ÖBf AG gebunden ist, wurden das Tragen einer Kopfnnummer und der Abschluss eines Nutzungsvertrages (Kopfnnummervvertrag für Gäste und Jahresgebühr) vereinbart.

## Neue Kopfnnummer ab 2009

Der Reit- und Fahrverein Steirisches Salzkammergut hat sich bereit erklärt, die Aufgaben zur Vergabe der Kopfnnummern und Nutzungsvertrag sowie die Festlegung der Reitwege und deren Erweiterungen ohne jeglichen Eigennutz zu übernehmen. Der Vertrag über das Reitwegenetz Steirisches Salzkammergut wurde zwischen ÖBf



Planketten für Gäste



Kopfnnummer für die Jahresgebühr



AG und Tourismusverband Ausseerland - Salzkammergut durch vorherige Absprache mit dem Reit- und Fahrverein Steirisches Salzkammergut und dem Reiterhof Schartner unterzeichnet.

Das Ausreiten und Fahren auf den Forststraßen und Wegen ist in den Monaten Mai bis November von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Juli und August von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr) erlaubt.

Die Beschilderung der Reitwege ist im Ausseerland zum Teil, in Kainisch und Bad Mitterndorf zur Gänze durchgeführt. Reiterkarten werden im Zuge neuer Rad und Wanderwege im Jahr 2009 neu aufgelegt. Jeder Reiter und Fahrer ist selbst verpflichtet, sich über die erlaubten Reit- und

Fahrwege zu informieren. Informationen erhält man beim Reit- und Fahrverein Steirisches Salzkammergut Obmann Hillbrand Walter, Hanischbühel 122, 8990 Bad Aussee, Tel. 0664/6460387 und Obmann-Stellvertreterin Ceipek Karin, Thörl 96, 8983 Bad Mitterndorf, Tel. 0664/5803503 oder auch bei einem der nächsten Stammtische. Die Stammtische sind in der

Regel jeden 1. Dienstag des Monats abwechselnd einmal in der Gegend von Bad Mitterndorf und von Bad Aussee unter [www.pferdenarren.at](http://www.pferdenarren.at) ersichtlich.

Das Reiten vom Strandcafé in Altaussee nach der Promenade um den See bis zum Kahlenseck ist ausnahmslos untersagt. Die Jäger und Förster der ÖBf AG sind angewiesen, die Kopfnnummer zu kontrollieren bzw. abzumachen bzw. anzuzeigen. Die Pferde sind gut sichtbar so zu kennzeichnen, dass ihre Zuordnung zum Pferdehalter möglich ist.

In diesem Sinne ersuchen wir auch um Ihre Unterstützung.

*Obmann Walter Hillbrand,  
Reit- und Fahrverein  
Steirisches Salzkammergut*



Foto: TVB

## ELEKTROINSTALLATIONEN

# HENTSCHEL Ges.m.b.H.

8992 Altaussee 49 · Telefon 03622/71673

8993 Grundlsee · Bräuhof 203 · Tel. + Fax 03622/20195

- Elektrogerätehandel
- Öl Brennerservice
- Blitzschutzbau
- Planung von Elektroheizungen
- Elektroinstallationen
- Heizungsregelungen
- REPARATUREN UND SERVICE FÜR ALLE HAUSHALTSGERÄTE

expert



Weltweit die größte Elektrofachhandelskette!

# Gemeindeauftritt im Internet: www.altaussee.at

Im Jahr 1995 war die Gemeinde Altaussee wohl eine der ersten in der Region, welche über einen entsprechenden Auftritt im Internet verfügt hat. Hauptverantwortlich dafür war Josef Sabor, ein treuer Urlaubsgast in Altaussee. Er war beim Aufbau des Internets in der Region federführend beteiligt. Auch hat er immer wieder seine guten Verbindungen zur Telekom eingebracht. Seit den Anfangstagen hat er die Homepage der Gemeinde Altaussee erweitert, gepflegt und gewartet. So wurde eine Homepage betrieben, die man als historisch gewachsen, informativ und vor allem individuell bezeichnen kann. Mehr als 560.000-mal wurde auf diese Seite bis zum Sommer 2008 zugegriffen.

So war es auch kein leichter Entschluss, hier eine gravierende Änderung vorzunehmen. Dieser Schritt wurde jedoch dadurch notwendig, dass an Internetauftritte von Behörden erhöhte Anforderungen gestellt werden – wie der sogenannte barrierefreie Zugang zur Homepage. Auch hatte die Gemeinde den dringenden Wunsch, selbst Inhalte der Homepage zu gestalten und zu warten.

Seit dem Sommer 2008 ist die neue Homepage im Netz. Sie wurde mit viel Mühe mit einer Unzahl an Informationen und Daten befüllt. Wobei die Gemeinde auch hier von ihrer alten Homepage profitiert hat, da viele Inhalte und auch Ideen übernommen werden konnten. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und man



kann auch die optische Gestaltung als gelungen bezeichnen. An dieser Stelle darf man nunmehr auch einmal offiziell Andreas Langanger zu dieser Arbeit gratulieren. Abschließend aber noch ein paar Zeilen zum „alten Webmaster“ Josef Sabor:

Lieber Josef, danke für deine Treue, deine Arbeit und deine Ideen in all den Jahren. Wir haben dir viel Arbeit gemacht und die Entlohnung war wohl sehr mäßig. Trotzdem hast du uns immer 1A betreut, wofür wir dir heute danken wollen.

*Bernhard Haim, Amtsleiter*

## ICH STEH AUF DIE LEITUNG.

Nachfragen lohnt sich: 02236/455 64-0

## kabelsignal

TV + WEB + TELEFON

Schnell bis 15.10. einsteigen & alle Kabelprodukte bis Jahresende GRATIS nutzen!\*

\* Aktion gültig für Grundentgelte der gewählten Produkte bis Jahresende, exklusiv für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge & kann nicht auf bestehende angerechnet werden, 12 Mon. Mindestvertragsdauer, Preise inkl. MwSt., Leistungsumfang laut jeweils gültigem Tarifblatt. Aktion gilt nicht für Digital-Box und ist nicht mit anderen kabelsignal Aktionen kombinierbar.

# Tag der offenen Türen

Viele Bewohner von Altaussee nützten am vergangenen Freitag das Angebot der Gemeinde, sich anlässlich eines „Tages der offenen Tür“ im Kur- und Amtshaus über die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde bzw. der im Gemeindehaus residierenden Institutionen zu informieren und bewirten zu lassen.



Es wurde fleißig diskutiert ...



... und informiert – hier im Literaturmuseum



Sozialkreis und Volkshilfe waren da sowie ...



... der Tourismusverband im Parterre



Im Bürgermeisterzimmer jung und alt ... und im Leseraum eine flotte junge Musi



Im Bürgermeisterzimmer jung und alt



an der Quelle des neuen Internetauftrittes



im Kindergarten sucht man Vergangenes



und die Bauhofmaschinen stehen Parade.

# 48. Altausseer Bierzelt

Das Altausseer Bierzelt ist Kult. Das weiß mittlerweile jeder und auch heuer, zum 48. Mal, wurden wieder Rekorde aufgestellt. Unglaubliche 75.200 Halbe (572 Fassl) Bier, 8.600 Portionen Hendl, 8.000 Paar Bratwürstl und 2.000 Liter Wein wurden verkauft. Auch die Bergrettung verkaufte die Rekordmenge von 1.100 kg Pommies. Dank der 340 freiwilligen Helfer, die allein rund 7.500 Stunden geleistet haben, kann der Reinerlös zur Restzahlung der beiden neuen Einsatzfahrzeuge verwendet werden.



Der perfekte Bier-Kuss



Jugend voran

Am Morgen danach ...



Promi-Kick Bierzelt- gegen Kulm-Mannschaft



High-Tech hinter Kulissen



Gut gekühlt ist Hochgenuss



Alles Gute kommt aus Göss



Alle Fotos: FFWS Altausse

AUS DEM TOURISMUSVERBAND

## Neue Winterangebote

Die erste Woche des Septembers hat schönes Herbstwetter gebracht, sodass die einheimischen Badegäste für den feuchten Juli entschädigt wurden. Leider hatten die Gäste, die im Juli von auswärts gekommen sind, nichts mehr von dieser ausgleichenden Gerechtigkeit.

Die Statistikzahlen belegen, dass wir mit einem leichten Plus bei Ankünften und Nächtigungen im diesjährigen Sommerhalbjahr, das von Mai bis Oktober reicht, unterwegs sind.

Für den kommenden Winter haben wir gemeinsam mit der Führung des Skigebietes Loser und Beherbergungsbetrieben Skipauschalen erarbeitet. Ein eigener Folder

wurde dafür gedruckt. In dieser Form sind die Pauschalen mit der Tautpitz schon seit einigen Jahren gut am Markt eingeführt und es besteht die Vereinbarung, nächstes Jahr einen gemeinsamen Katalog zu erstellen.

Es werden Kurzaufenthalte und einwöchige Arrangements angeboten und sie beinhalten die Unterbringung und den Skipass. Immer mehr Gäste suchen solche Vorschläge und wir können sie ihnen nun auch für das Skige-



Ernst Kammerer

biet Loser offerieren. Die gewerblichen Betriebe, die mitmachen wollten, sind mit Bild, Text und Preistabelle vertreten, die vielen Privatzimmer stellen wir als TVB in einer Gemeinsamschaltung dar und verteilen die Reservierungsanfragen.

Als wesentliche Neuerung wird es ab einem 3-Tages-Skipass die Salzkammergut-Wintercard gratis geben. Damit bekommt der Gast wie bei der bis jetzt schon im Sommer gültigen Salzkammergut-Erlebnis-Card Vorteile bei vielen Einrichtungen und Anbietern im gesamten Salzkammergut.

Gerade in einem Ort wie Altaussee, wo viele Gäste auch Skifahren, aber nicht nur,



bieten wir damit eine Angebotserweiterung und einen Mehrwert, der dem Gast nichts kostet. Nichtskifahrer können diese Karte um Euro 4,90 im Infobüro erhalten. Die Winteranfragen verdichten sich bereits, wir sind gerüstet.

## VitalBadAussee

### SAUNAERLEBNIS NEU !!

FÜR IHRE GESUNDHEIT, ENTSPANNUNG & REGENERATION

DIE ERNEUERUNGEN IM ÜBERBLICK:

- Neugestaltung/Vergrößerung des Saunahofes - mit finnischer Sauna & großzügig gestalteter Liegeoase
- Erweiterung der Ruhezonen im Innenbereich für noch mehr Entspannungsmöglichkeiten



VITAL • BAD • AUSSEE  
Das SalzwasserBergBad in der Mitte Österreichs

A-8990 Bad Aussee Chlumeckplatz 361  
Tel. +43 3622/55300-12 Fax +43 3622/55300-5  
E-mail: info@vital.at Internet: www.vital.at

www.vital.at

## Saunaerlebnis NEU

Für Ihre Gesundheit, Entspannung & Regeneration

Seit Juni steht im Vital Bad Aussee ein neuer und **erweiterter Saunabereich** mit **Finnischer Außensauna, neuem Ruheraum und einer attraktiven Außenanlage** zur Verfügung. Darüber hinaus ergänzen natürlich neben der klassischen Finnischen Sauna im Innenbereich auch weiterhin das Sole Dampfbad, die Bio-Sauna, sowie die Infrarot-Sauna das vielseitige Wohlfühl-, Entspannungs- und Regenerationsangebot im Vital Bad Aussee.

Vor allem die kühlen Herbsttage begünstigen Schnupfen und Verkühlungen. Durch regelmäßiges Saunabaden werden die Abwehrkräfte des Körpers nachhaltig gestärkt.

„Die Sauna ist der beste

Freund von Kreislauf und Immunsystem. Sie bietet körperliche, seelische Entspannung, Stimmungswandel und Leistungssteigerung, Reinigung und innere Entgiftung. Sie fördert eine merkliche Besserung körperlicher Funktionen, häufig wiederkehrende Krankheiten werden verhütet. Insgesamt hat das Saunabad förderliche Wirkung auf das gesamte Hauptorgan, das Herz-/Kreislaufsystem und den Wasserhaushalt“, so die Kurärztin Dr. Christa Lind.

Testen Sie also die **neue Sauna Oase im Vital Bad Aussee** und genießen Sie die wohlige Wärme!

Nähere Informationen finden Sie unter [www.vital.at](http://www.vital.at) PR

# Kulturveranstaltungen Sommer 2008

## Gastspiel der Vereinigung Wiener Staatsopernballett im Ausseerland „Salzkammergut – wo die Seele Wellen schlägt...“ am 8. und 9. August 2008:

Die besten Tänzer und Tänzerinnen der Wiener Staats- und Volksoper tanzten sich an zwei ausverkauften Abenden wieder in die Herzen der Zuseher. Der Auftritt im „Kaiserzelt“ markierte auch heuer wieder zu Recht den kulturellen Höhepunkt der Sommersaison im Ausseerland – eine Veranstaltung auf höchstem Niveau, die inzwischen auch „Tourismus erzeugt“ und längst nicht nur von den gerade anwesenden Gästen besucht wird.

Die Ausseer Bradlmuusi, das Große Streichorchester der Bürgermusik Altaussee waren

wieder exzellente Begleiter dieser getanzten Wanderung durch das Salzkammergut. Eva Petters hat als Gastsolistin wieder mit Eleganz und Charme

überzeugt. Christian Tichy hat in einfühlsamer Weise eine bezaubernde, schwungvolle Choreografie zustande gebracht und wurde dem ihm vorausgehenden Ruf, die schönsten Walzer-Choreografien zu schaffen, mehr als gerecht.

Den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die größten Einsatz an den Tag legen und den Sponsoren, die es möglich machen, dass diese Veranstaltung alljährlich stattfinden kann und der Presse, die sich auch sehr für die Veranstaltung einsetzte, muss großer Dank ausgesprochen werden!



Foto: Alpenpost

## Gastspiel der Vereinigung Wiener Staatsopernballett

### Berge in Flammen, Seebeleuchtung, Klangfeuerwerk am 14. 8. 2008:

Vom Wettergott begünstigt, konnte heuer diese Großver-

anstaltung pünktlich abgehalten werden. Die bengalische Beleuchtung von Loser und Trisselwand war heuer besonders eindrucksvoll und gelungen, tausende Besucher aus der Steiermark und den benachbarten Bundesländern waren angereist, um sich dieses Ereignis nicht entgehen zu lassen. Das Feuerwerk der Fa. SALTOPYRO bildete den krönenden Abschluss dieses

Sommerfestes, die Sängerin Christine Egger brachte, begleitet von den Altausseer Musikanten Schwung in das Sommerfest am Seeufer, welches vom Paragleiter- und Drachenfliegerclub in bewährter Weise veranstaltet wurde.

Allen Helfern für die nicht gefährliche und verantwortungsvolle Durchführung der Bergbeleuchtung großer Dank des Fremdenverkehrsvereines!

M. G.



Berge in Flammen

## Vergelt's Gott!

### Das 48. Altausseer Kiritag-Bierzelt ist vorbei.

Allen unseren Mitarbeitern, welche mitgeholfen haben, dieses Bierzelt wieder zu organisieren, auf- und abzubauen, bzw. beim Betrieb ihr Bestes gaben, ein ganz, ganz herzliches Vergelt's Gott!

Ein Danke aber auch an die fast unüberschaubare Menschenmenge, welche uns als Gäste aus dem In- und Ausland ihren Besuch abgestattet haben und mit ihrer Konsumation wesentlich zur Verbesserung des Ausrüstungsstandes der Freiwilligen Feuerwehr Altaussee beigetragen haben.

Eine große Anerkennung gebührt den zahlreichen Grundbesitzern, ohne die es unser Bierzelt mit allem Drum und Dran nicht geben würde. Weiters unseren Musikern, Partnern, Lieferanten, Sponsoren, Polizei und Rotes Kreuz ein großes Lob für die erbrachten Leistungen und Lieferungen. Ein ganz großes Danke an alle Mitarbeiter der Fa. Schrottshammer.

Wir danken auch allen, welche die Aufsteller mit Jausenspenden großzügigst unterstützt haben.

Ein großer Dank ergeht an die Medien in ganz Österreich, ganz besonders an den ORF, Kleine Zeitung, Ö3, Kronen Zeitung und Puls4, Alpenpost, Woadsack, Aktiv und der Werbeagentur IDEE Ausseerland. Mit dieser guten Zusammenarbeit haben wir nicht gerechnet. Bitte macht gemeinsam mit uns so weiter.

Wir freuen uns auf das Altausseer Kiritag-Bierzelt 2008 in der Zeit vom 5.–7. September 2009.

Das Kommando der FF Altaussee

# Gedenksteinenthüllung für Friedrich Torberg

Am 16. September 2008 wäre Torberg, der dem Ausseerland zeitlebens so stark verbunden war, 100 Jahre alt geworden. Als er einmal nach seinem größten Lebenswunsch gefragt wurde, sagte er „ich möchte ein Haus in Altaussee haben“. Sein Gedicht „Sehnsucht nach Altaussee“, in der Emigration geschrieben, gibt ein weiteres Zeugnis seiner tiefen Liebe zu unserem Ort. Im Kurpark Altaussee neben dem Literaturgarten von Bar-

bara Frischmuth wurde für ihn zur steten Erinnerung ein Gedenkstein gesetzt und am 17. August 2008 in einer kleinen Feierstunde eingeweiht. Das Bläserquartett der Salinenmusik bildete die musikalische Umrahmung. OF Walter Mittendorfer machte sich auf die Suche nach einem besonders schönen Stein und hat diesen in der Nähe der Burg Pflindsberg gefunden. Der Bauhof der Gemeinde sorgte für die Aufstellung.



Foto: Alpenpost

V.l.n.r.: M. Goertz, Bürgermeister H. Grieshofer, B. Frischmuth



Altaussee-Delegation bei Bürgermeister Zombor in Kecskemet

# Anbahnung mit Kecskemet/Ungarn

Die Stadt Kecskemet hat den Zuschlag für den Bau des Daimler-Benz-Werkes für Osteuropa bekommen und es werden bis 2010 an die 10.000 Arbeitsplätze in der Autoindustrie und in entstehenden Zulieferbetrieben geschaffen. Für die Delegation aus Kecskemet, welche zum Narzissenfest unser Gast war, wurde von uns der Kontakt zum Arbeitsgeberpräsidenten Dr. Dieter Hundt geknüpft und war es nicht zuletzt seinem Einfluss zu verdanken, dass diese ungarische Region fiel. Umso wichtiger ist es, die Kontakte zu Kecskemet zu vertiefen.

Herr Nagy und Fremdenver-

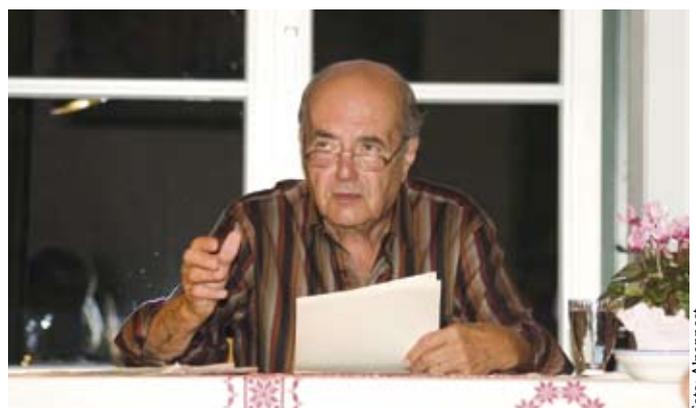
kehrsvereins-Obfrau Marianne Goertz waren anlässlich des ungarischen Nationalfeiertages und der Festwoche HIROS zu einem Empfang beim Bürgermeister Dr. Gabor Zombor eingeladen und es wurden die freundschaftlichen Beziehungen untereinander noch mehr vertieft.

Die Kaufkraft in dieser Region und damit das Urlaubsverhalten wird sich in Zukunft ganz stark entwickeln und ist die Steigerung des ungarischen Gästesegments für die Auslastung unseres Schigebiet und der Betriebe im Winter tragend, betrachtet man die Ergebnisse der letzten Wintersaisonen. M. G.

# „Kaffeehaus ist überall“

Unter diesem Titel fand am 19. 8. 2008 ein besonderer Abend im überfüllten Festsaal des Kur- und Amtshauses statt. Burg- und Kammerschauspieler Peter Fröhlich, der seit kurzem in Altaussee, Lichtersberg seinen Wohnsitz hat, hat in absolut gekonnter Weise Texte aus den berühmten Stücken

Torbergs, „Tante Jolesch“, „Blau karierte Berufung zum Dichter“, „In der Sommerfrische“ vorgetragen, zog das Publikum in seinen Bann und der Applaus des Publikums für seine künstlerische Darbietung war groß. Die „Klarnarchisten“ umrahmten musikalisch die Lesungen.



Peter Fröhlich

Foto: Alpenpost

**Salinen-Literaturstipendium 2008:**

Daniela Vergud aus Bad Mitterndorf studiert Germanistik an der Paris Lodron Universität Salzburg und hat den Zuschlag für das von den Salinen Austria ausgerichtete Literatur-Stipendium 2008 bekommen. Sie gestaltete eine Friedrich-Torberg-Sonderausstellung im 2. Stock des Kur- und Amtshauses Altaussee „Friedrich Torberg in Altaussee“. Die Bewohner von Altaussee und die Gäste sind herzlich eingeladen, diese ansprechende Sonderausstellung, die den Herbst über noch läuft, zu besuchen!



Foto: Alpenpost

Daniela Vergud

**Salinen-Literaturstipendium 2007:**

Das Buch „JAKOB WASSERMANN und das Ausseerland“ – Bedeutung einer Landschaft für Dichter und Werk – ist im Eigenverlag des Literaturmuseums Altaussee im heurigen Sommer erschienen und beinhaltet die Aufarbeitung der Beziehung des Schriftstellers Wassermann zu seiner Wahlheimat Altaussee. Die Arbeit von Mag. Anna Stacher-Gfall im Rahmen des Salinen-Literaturstipendiums 2007 ist in gebundener und ansprechender Form zum Verkauf im Buchshop des Literaturmuseums Altaussee erhältlich.

Komm.-Rat Gerald Schantin/Verlag Morawa.

**Vorankündigung:**

Samstag, 4. Oktober 2008, 19 Uhr, Kur- und Amtshaus Altaussee: „**Taschentuch Altaussee**“. Präsentation der Arbeit zu Friedrich Torberg, Daniela Vergud, Stipendiatin.

**Salinen-Literaturstipendium 2008:**

„**BOHRENDE FRAGEN**“, Antonio Fian liest einige seiner aus der Zeitung „Der Standard“ bekannten Dramolette Band IV. Musikalische Umrahmung. Kartenreservierung (Euro 10,00) unter 03622/71643 Tourisusbüro Altaussee oder an der Abendkasse.

**Ehrengräber:**

Die Gemeinde Altaussee, das Literaturmuseum Altaussee und die Friedhofsverwaltung bemühen sich, für bestimmte Ehrengräber

des Ortes die Verlängerung der Grabrechte zu übernehmen, sollten sich die Angehörigen nicht mehr finden oder kein Interesse mehr bekunden. Es wurde eine Drittelteilung und -übernahme der Kosten zwischen den Institutionen vereinbart und so kommt Altaussee der Verpflichtung nach, bestimmten Persönlichkeiten, die den Ort stark geprägt haben, ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Für das Grab des Schriftstellers Jakob Wassermann wurden ab 2008 die Grabrechte für weitere 10 Jahre übernommen.

**Druckerei  
WALLIG**

# Neue Betriebe in Altaussee



Nach Adaptierungsarbeiten wird das traditionelle Gasthaus „Berndl“ ab 8. Oktober wieder in bewährter Weise von Marianne Goertz geführt. Ein engagiertes Mitarbeiter-

team freut sich, Einheimische und Gäste freundlich aufzunehmen.

Regionale Küche, ein stimmiges Weinprogramm, steirische Wirtshauskultur wird in netter Atmosphäre angeboten werden.

Das wechselvolle Schicksal des Hauses Altaussee Nr. 149 – den Ortskundigen als Kino bzw. Restaurant Hentschel geläufig – wurde bei wechselnden Betreibern bereits öfter in dieser Zeitung geschildert.

Vor kurzem erfolgte wieder ein Neustart in den Räumen des zuletzt als „Restaurant Floriani“ genutzten Gebäudes, diesmal aber nicht mehr der Gastronomie, sondern als Büro und Sitz-

der Firma Fischer+Partner GmbH dienend. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Entwicklung, Planung und Ausführung von Bauprojekten in ganz Österreich, so auch z.B. ganz aktuell mit dem Bau des neuen Turnsaales in Altaussee. Hinter der Firma steht als Geschäftsführer und Namensgeber ein Altausseer: Ing. Johann Fischer, Sohn des



Ing. Johann Fischer

gleichnamigen und vor einigen Jahren verstorbenen Baumeisters Ing. Hans Fischer. Der „Junior“ kann bereits auf 24 Jahre Erfahrung in der Baubranche zurückblicken, ihm zur Seite stehen derzeit 8 bis 10 Mitarbeiter. Mit dem Gebäude Altaussee Nr. 149 hat er übrigens noch große Pläne, über die der ALTAUSSEER in seinen nächsten Ausgaben berichten wird.

**Wir haben immer eine Idee !**



Unser Leistungsangebot für Sie:

Planung · Neu- und Zubauten · Althausanierung · alte Häuser im alten Stil sanieren · Fenstertausch · Reparaturen · Ausbauten · Gestaltung von Zufahrten, Wegen, Terrassen und Einfriedungen · Pools und Gartenteiche · Wintergärten · Trockenlegung nach Rohrbrüchen · etc.

Zeppetzauer Bau + Zimmerei GmbH · Altaussee · Pfandl / Bad Ischl  
Tel. 03622 / 71322 · www.zebau.at · altaussee@zebau.at  
Jederzeit auch für Klein- und Kleinstaufträge zu haben !

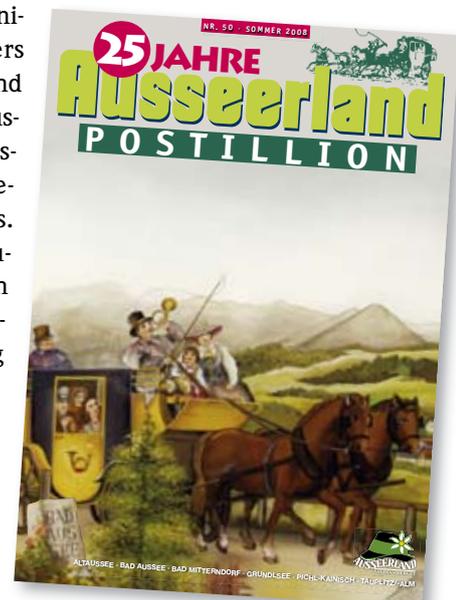


Zimmerei – Innenausbau  
Ernst Köberl GmbH.  
8990 Bad Aussee  
Siebreithstraße 142  
Tel. (0 36 22) 533 29, 524 75  
Mobil-Tel. 0664/2415 468  
Fax (0 36 22) 551 08

**Ausführung sämtlicher Zimmereiarbeiten,  
Innenausbau, Treppen, Fenster und Sanierungen.**

## 25 Jahre Gästezeitung Postillion

Vor 25 Jahren taten sich einige Gastwirte und Hoteliers aus Altaussee zusammen und gründeten die Erfahrungsaustauschgruppe (ERFA) Altaussee zum Zwecke der Belebung des Fremdenverkehrs. Eines der Belebungsinstrumente ist bis zum heutigen Tage in voller Kraft unterwegs: die Gästezeitung „Ausseeerland-Postillion“ (früher: Altausseer Postillion), die 2-mal pro Jahr in hoher Auflage die Vorzüge und News der Region verkündet und über viele Stamm-Leser verfügt.



# Aus dem Standesamt

## Geboren wurden:

• Temel Melissa, Eltern Temel Stefan u. Liga, Puchen; • Brandauer Benedikt, Eltern Brandauer Bernhard u. Christine, Lichtersberg.

## Hochzeit feierten:

• Kovalcik Georg u. Rauschmayr Dunja, Wien; • Powell Philip u. Koch Miriam, Rödermark; • Roth Günther u. Weigert Helga, Wels; • DI Karl Reinhard u. Dr. Enöckl Verena, Leonding; • DI Schoberleitner Wolfgang u. Mag. Dutzler Elisabeth, Schwanenstadt; • Kainzinger Thomas u. Rieser Manuela, Altaussee; • Freller Harald u. Machherndl Birgit, Altaussee; • Dr. Anton Jürgen u. Fuchs Renate, Altaussee; • Ing. Fürnschliel Thomas u. Tazreiter Susanne, Ybbsitz; • Wippel Thomas u. Gries Mi-

chaela, Stainz; • Schneider Stephan u. Pflüger Ursula, Hinterbrühl/Wien; • DI Grieshofer Hans u. Gusenbauer Bettina, Altaussee; • Rödler Wolfgang u. Apfelknab Susanne, Klein-Neusiedl; • Eckl Reinhard u. Prein Sabine, Pichlkainisch; • DI Wunderer Alexander u. Supper Petra, Wiesfleck/Pinkafeld; • Mag. Zemanek Michael u. Mag. Verosta Pia, Wien; • DI Reingruber Josef u. DI Hochstetter Agnes, Salzburg; • Jandrisovits Wolfgang u. Schreibaier Sandra, Rudersdorf; • Mag. Klingler Bernhard u. Dr. Gebetsroither Simone, Wien/Leonding.

## Silberne Hochzeiten:

• Angerer Franz u. Waltraud, Lichtersberg; • Dirlinger Herbert u. Hermine, Fischern-

## Goldene Hochzeit:

• Mayer Ferdinand u. Theresia, Altaussee.

## Diamantene Hochzeit:

• Köberl Alois u. Ida, Puchen.

## Runde Geburtstage:

**50.**

• Simentschitsch Heidemarie, Fischerndorf; • Baldauf Markus, Altaussee; • Gaisberger Monika, Fischerndorf; • Bauer Helmut, Fischerndorf; • Köberl Dagmar, Puchen; • Raudaschl Karl, Puchen.

**60.**

• Mag. Sams Herbert, Puchen.

**70.**

• Pfandlsteiner Alfred, Lupitsch.

**75.**

• Raudaschl Frieda, Lupitsch; • Stelzhammer Siegfried, Puchen.

**80.**

• Resch Johannes, Fischerndorf; • Berndl Petronella, Altaussee; • Wimmer Erich, Puchen; • Simentschitsch Gabriele, Altaussee; • Wimmer Hildegard, Puchen.

**85.**

• Prantl Ignaz, Fischerndorf; • Greiner Siegfriede, Puchen.

**90.**

• Podlucky Hildegard, Puchen.

**95.**

• Auerböck Berta, Lichtersberg.

## Gestorben sind:

• Peer Reinhold, Lichtersberg, im 52. Lebensjahr; • Hübl Josef, Puchen, im 79. Lebensjahr; • Preßl Hermine, Puchen, im 87. Lebensjahr; • König Hermann, Lupitsch, im 77. Lebensjahr; • König Maria, Lichtersberg, im 79. Lebensjahr; • Pernstich Wilhelm, Altaussee, im 49. Lebensjahr.

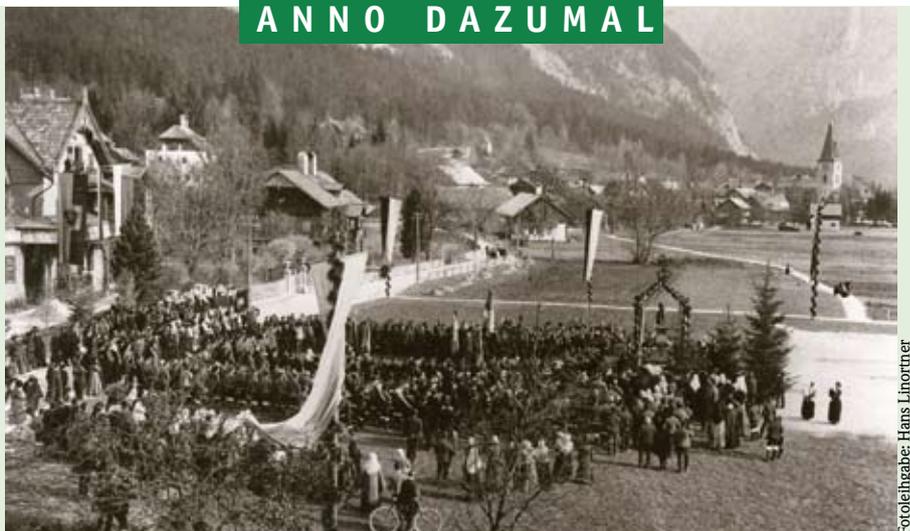
## WIR GRATULIEREN



Martina Streußnig – Dr. med. univ.

Martina Streußnig aus Altaussee konnte kürzlich ihr Medizinstudium an der Medizinischen Universität Graz abschließen und erlangte damit den akademischen Titel „Dr. med. univ.“. Derzeit legt sie ihre Lehrpraxis im Rahmen ihrer Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin bei Dr. Hans Petritsch ab. Der ALTAUSSEER sagt herzlichen Glückwunsch und wünscht viel Erfolg!

## ANNO DAZUMAL



Fotoeigabe: Hans Linortner

Vor einhundert Jahren, exakt gesagt am 8. November 1908, erlebte Altaussee bei herrlichem Herbstwetter und außerordentlich zahlreicher Beteiligung der ganzen Umgebung die feierliche Enthüllung des Kaiser-Franz-Josef-Denkmal am Platz vor der ehem. Auspitz-Villa, heute Parkplatz.

Wie die Alpenpost wortreich berichtete, war dies „der längst ersehnte Wunsch der Altausseer, den aufrichtigen Gefühlen hingebungsvoller Treue und Verehrung für unseren erhabenen Monarchen durch ein schönes Marmordenkmal Ausdruck geben zu können“. Der äußere Anlass dürfte wohl das 60-jährige Regierungsjubiläum des Kaisers gewesen sein, das in diesem Jahr landauf, landab gefeiert wurde.

Wohin das Denkmal kaum zehn Jahre später spurlos verschwand, darüber berichtet die Chronik allerdings nichts. Jaja, wie sich doch die Zeiten ändern ...

# Aus dem Kindergarten



## Neue Sandkiste und neue Kletterwand (Boulderwand)

In einem Kindergarten ist der Gartenbereich wichtig und dort vor allem die Sandkiste. Die ist bei uns allerdings schon ein wenig in die Jahre gekommen und so steht eine Sanierung – eigentlich eine komplette Neuerrichtung an. Einige Tonnen Donausand passen in so eine Sandkiste schon rein. Dazu noch eine schöne Einfassung aus witterungsbeständigen Kunststoffpalisaden, verlegt in Magerbeton. Außerdem kam noch der Wunsch aus dem Kindergarten nach einer Kletterwand (Boulderwand) im Miniformat. Gerade so eine, wie jene der Loser Outdoor GmbH im „Omund-untn Hochseilkletterpark“. Die Kosten laut Voranschlag liegen bei Euro 12.000,- und sprengen somit das Gemeinde-Budget im Bereich Kindergarten. Dass nunmehr Ende September mit den Arbeiten dennoch begonnen werden kann, liegt vor allem daran, dass sich immer wieder Menschen finden, die die Gemein-

de unterstützen. So hat sich ein Baumeister mit starkem Altaussee-Bezug, der nicht persönlich genannt werden will, sehr großzügig gezeigt. Zwei Nachbarn unseres Kindergartens haben sich im Zuge einer Bauverhandlung spontan bereit erklärt, kräftig zu helfen. Von der Loser Outdoor GmbH kamen Sachspenden (Griffe für die Kletterwand). Die Zimmerei Herbert Pichler hat einen wirklich guten Preis für die Zimmermannsarbeiten gemacht und wird gemeinsam mit dem Gemeinde-Bauhof die Arbeiten durchführen. Nationalratsabgeordneter Josef Broukal hat ebenfalls vom Bauwunsch des Kindergartens erfahren und auch er hat die gute Sache unterstützt.

An Euch alle ein herzliches Dankeschön! Durch Eure Großzügigkeit ist es möglich geworden, diese Verbesserungen im Außenbereich des Kindergartens umzusetzen.

*B. Haim, Amtsleiter*

## Gratiskindergarten in Altaussee

Ab September 2008 ist in der Steiermark für Eltern die Betreuung ihrer Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Eintritt der Schulpflicht kostenlos (die Schulpflicht beginnt mit dem auf die Vollendung des 6. Lebensjahres folgenden 1. September).

Den Erhaltern der Kinderbetreuungseinrichtungen steht es frei, wie bisher Beiträge von den Eltern einzuheben oder ins neue Fördersystem umzusteigen und **keine Beiträge** mehr einzuheben. Das Land gewährt dem Erhalter dafür einen zusätzlichen Beitragsersatz.

Die Gemeinde Altaussee hat sich entschlossen, in das neue Modell zu wechseln, wodurch für den Kindergartenbesuch keine Beiträge mehr vorgeschrieben werden. Durch die Beitragsbefreiung der Eltern wird sich naturgemäß die Anzahl der Kinder, die nunmehr den Kindergarten besuchen wollen, erhöhen. Die hohen öffentlichen Investitionen im

Jahr 2000 zur Schaffung eines 2-Gruppenraumes machen es möglich, dass bis zu 45 Kinder aufgenommen werden können. Für das Kindergartenjahr 2008/2009 sind sogar noch einige Plätze frei und es wäre erfreulich, wenn dieses Angebot von Eltern & Kindern intensiv angenommen wird (Anmeldungen unter 03622/71334, Karin Moser).

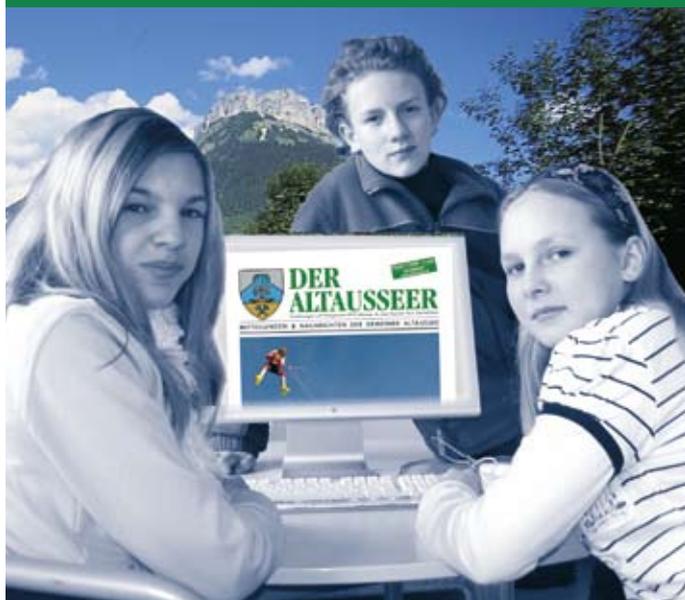
Eine Frage zum Gratiskindergarten wurde besonders oft gestellt: „Was passiert, wenn zu viele Kinder da sind?“

Können nicht alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden, ist ausgehend vom Wohl des Kindes auf die familiären und sozialen Verhältnisse, insbesondere auf die Berufstätigkeit der Eltern, die Anzahl der Geschwister, die Wohnungsverhältnisse sowie auf Kinder mit besonderen Erziehungsansprüchen Rücksicht zu nehmen. Kinder, die altersmäßig dem Schuleintritt am nächsten stehen, sind vorrangig zu behandeln.



Beim Kindergarten-Abschlussfest im Juli haben die Schulanfänger die Geschichte von Swimmy, dem kleinen Fisch, vorgespielt, in der viele kleine Fische ein erfolgreiches Team werden und sich in die gefährliche Welt hinauswagen. Auch im Kindergarten gibt es viele kleine Einzelpersonen mit den verschiedensten Voraussetzungen. Es gibt Kinder, die noch im Schneckenhaus drinnen sind und die wir hervorlocken müssen, und Kinder, die wie ein Wildpferd hereingaloppieren, denen wir Schritt und Trab beibringen müssen ...

## JUGENDECKE



## Sommerferien-Nachlese

Nun haben die Sommerferien leider wieder ein Ende genommen und die Schule hat wieder begonnen. Für uns Mädels war es eine große Umstellung, da wir in eine neue Schule kamen. Nämlich in die BBAKIP (Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik). Martin wird noch ein Jahr die Hauptschule besuchen.

Jetzt wollen wir aber von unseren Sommerferien berichten:

Am liebsten faulenzten wir Mädchen am See in der Sonne oder gingen zu so manchen „Sommernächten“. Auch auf Urlaub fuhren wir. Martina war in Stegersbach in Burgenland, wo sie eine tolle Unterbringung hatte. Kati war in Wien, wo sie in einem Haus wohnte, das direkt an einem See lag. Martin war an der Costa Brava, wo es ihm sehr

gut gefallen hat. Er empfiehlt sie sehr an alle Urlaubsmacher. Ein großes Highlight war das alljährliche „Berge in Flammen“. Da sie auch ein Glück mit dem Wetter hatten, war es sehr gut besucht.

Die Ferien vergingen wirklich sehr schnell und somit war auch der berühmte „Altausseer Kiritog“ mit dem „Bierzöt“ gekommen. Das war natürlich wieder ein Spaß, obwohl wir sehr viele blaue Flecken vom vielen Tagadafahren hatten. Da wir am Montag schon Schule hatten und wir am Vorabend arbeiten mussten, war auch das Aufstehen nicht zu spaßig. Doch das ist nächstes Jahr glücklicherweise wieder anders und wir können wieder ausschlafen.

Nun werden wir uns wieder für die Schule einsetzen und unser Bestmögliches geben.

*Martina, Martin, Katrin*

Bgm. Hans Grieshofer  
neuer Leiter der Volksschule  
Bad Aussee

Der Altausseer Bürgermeister Hans Grieshofer, 55, wurde von der Landesregierung zum Nachfolger von Engelbert Stenitzer als Leiter der Volksschule Bad Aussee bestellt. Hans Grieshofer trat seinen Dienst am Montag, 8. September an. Hans Grieshofer wurde 1953 in Lupitsch/Altaussee geboren und hat nach Absolvierung des damaligen musisch-pädagogischen Realgymnasium in Bad Aussee die Päd. Akademie in Krems abgeschlossen. Seinen ersten Dienst trat Dir. Grieshofer 1974 in der Volksschule Gröbming an, er übersiedelte 1978 kurzfristig als Vertretung an die Volksschule in Bad Aussee und später an die VS Tauplitz. Seit 1986 unterrichtete Grieshofer an der Volksschule Grundlsee.

Grieshofer will den erfolgreichen Weg seines Vorgängers auf der Basis des von Engelbert Stenitzer entwickelten Leitbildes fortsetzen. Unter seinem Leitsatz „der Schüler steht im Mittelpunkt“ will er die Schüler „fördern und fordern“ und das Vertrauensverhältnis zwischen Schüler, Eltern und Lehrer weiter ausbauen. Die Förderung der Vorschule, aber auch die Förderung der Integrationsklasse einerseits und von Sonderbegabungen andererseits sieht Dir. Grieshofer im Zentrum seiner pädagogischen Aufgaben. Die laufenden schulischen Schwerpunkte will Grieshofer um die Themen „Bewegung“ und „Ernährung“ ergänzen. Die zielgerichtete Weiter- und spezielle Sonderausbildungen seines



Teams, das als solches nach innen und nach außen auftritt, sind für Dir. Grieshofer ebenso wichtig.

Nach der krankheitsbedingt frühzeitigen Pensionierung von Kurt Simentschitsch besteht das Team an der Volksschule Bad Aussee neben dem neuen Direktor vorläufig ausschließlich aus Lehrerinnen(!).

Dir. Hans Grieshofer war zehn Jahre Leiter der Berg- und Naturwacht im Ausseerland. Er arbeitet seit 1985 im Gemeinderat der Gemeinde Altaussee, wurde 1996 zum Vizebürgermeister und 2003 zum Bürgermeister seiner Heimatgemeinde gewählt. Der sehr sportliche Bürgermeister zählt Laufen, Berg steigen, Eis schießen und Plattl werfen zu seinen vorrangigen Hobbies. DER ALTAUSSEER wünscht Direktor Hans Grieshofer bei seiner neuen Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.



**8992 Altaussee**  
Tel.: 03622/71295  
Mobil:  
0699/117 16 811



**Schulanfänger 2008:** 19 Kinder besuchen heuer die 1. Klasse an der VS Altaussee. Klassenlehrerin Regine Zemen und Direktorin Waltraud Köberl wünschen allen Kindern und Eltern einen schönen Schulstart!



**Maria Köberl**

### Die neue Lehrerin der 3. Klasse

hat diese Klasse schon im letzten Schuljahr während der Abwesenheit von VOL Friedrich Mayerl geführt. Herr Mayerl ist mit 31. 7. 2008 in den Ruhestand getreten – Maria Köberl ist über die Weiterverwendung an der VS Altaussee sehr erfreut und begeistert.

Sie bereichert vor allem durch ihre Musikalität (Spielmusik) und ihre sehr guten PC-Kenntnisse das Lehrerteam.

## Projekt Kindermeilen

**Klimafreundlich mobil werden – ein Gewinn für Umwelt und Gesundheit**

Im Rahmen des Projektes Kindermeilen von klima:aktiv wurde die Volksschule Altaussee ausgewählt klima:aktiv-Schule zu werden.

Zu Fuß gehen und mit dem Fahrrad oder den Inlinern unterwegs sein macht Jung und Alt Spaß und ist zudem noch gut für die Umwelt. „Kinder, die eigenständig mobil sind, nehmen ihre Umgebung aktiver wahr und lernen schneller und besser, sich im Straßenverkehr sicher zu bewegen.

Das stärkt ihr Selbstvertrauen – eine Investition fürs Leben,“ bestätigt die Schulleiterin Waltraud Köberl.

Mit dem klima:aktiv-mobil-Aktions- und Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Schulen“ bietet das Lebensministerium Bildungseinrichtungen kostenlos Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher und gesunder Mobilität.

## Ausseer Gesundheitstage



Foto: K+S

Von 18. bis 20. September 2008 fanden die 2. Ausseer Gesundheitstage statt. Besonders interessant war die Auftaktveranstaltung am Donnerstag, dem 18. 9. 2008. Unter dem Titel „Gesund an

Leib und Seele durch die Schulzeit“ kamen Schulärzte, Schulpsychologe, Lehrer und Eltern zu Wort. Die VS Altaussee wird sich heuer besonders dieser Thematik annehmen.

# FC AKE Altaussee führt auch Gebietsliga an

Die Mulej-Elf macht auch in der Gebietsliga weiterhin ihrem Namen alle Ehre! Nach bislang 4 bestrittenen Spielen in der Herbstsaison 2008 gab es einen ansehbaren Siegeszug des FC AKE Altaussee:

16. 8. 08:

FCA–SV Knauf Hall 9:0

23. 8. 08:

FCA–St. Martin/Grimming 5:1

30. 8. 08:

Gams–FCA 0:3

6. 9. 08:

FCA–TUS Gröbming 2:0

Mit dem Punktemaximum und einem Torverhältnis von 19:1 führen die Altausseer Aufsteiger die Tabelle der Gebietsliga Enns an.

Auch beim Steirercupturnier am 5. August gegen den SV Harreither Bad Aussee schlug sich der FC AKE Altaussee wacker! Obwohl es ein programmierter Sieg für den Regionalligisten war, konnten



die Mulej-Mannen in der ersten Hälfte gut dagegenhalten. Der FC AKE Altaussee kämpft das nächste Mal am 20. September um 16 Uhr gegen Admont auf heimischem Rasen

um den Erhalt der Siegesserie! Dank der guten Kantinenbetreuung durch Helga Temmel können sich nun auch nach Spielende Zuschauer und Spieler auf gemütliche Feier-

stunden freuen! Die Mannschaft hofft natürlich auch weiterhin auf die moralische Unterstützung der Fans und freut sich auf zahlreiche Besucher von jung bis alt!

## 21. Ausseerland Plattenwerfer Meisterschaft

Lupitsch gewinnt zum 3. Mal hintereinander

Die Moarschaft „Lupitsch“ mit dem Moar Hans Grieshofer, dem neuen Hengauf Sepp Peer und den Schützen Helmut, Franz und Max Freismuth, Erich und Stefan Kals, Bernd Loitzl, Günter Pressl, Reinhart Hillbrand und Max Steyrer konnte sich die gesamte Meisterschaft im Spitzefeld halten. Nach Siegen gegen die direkten Konkurrenten Straßen und Öfner stand der dritte Erfolg in Serie und der insgesamt 9. Meistertitel fest. Die Moarschaften „Altaussee“ und „Bosna Bären“ konnten überraschende Siege feiern, mussten dann aber doch wieder mehrere Niederlagen hin-

nehmen, sodass unter dem Strich der sechste und der siebente Platz herauschauten.

Für Spannung ist bei jedem Spiel gesorgt, vorhersehbare Ergebnisse gibt es nicht mehr.

Jeder kann jeden schlagen, das ist es, was den Reiz der Meisterschaft ausmacht.

**Tabelle der 21. Ausseerland Plattenwerfer-Meisterschaft 2008**

	Moarschaft	Spiel	S	U	N	Plattln +	Plattln –	Note	Punkte
1.	Lupitsch	14	12	0	2	415	262	1,584	24
2.	Öfner	14	9	0	5	417	259	1,610	18
3.	Straßen	13	9	0	4	335	252	1,329	18
4.	SiaBreith	14	7	0	7	325	330	0,985	14
5.	Unterkainisch	14	6	0	8	339	373	0,909	12
6.	Altaussee	13	5	0	8	260	383	0,679	10
7.	Bosna Bären	14	4	0	10	260	399	0,652	8
8.	Kainisch	14	3	0	11	299	392	0,763	6

# Freundschaftliches Fußballspiel

Im Rahmen der Eröffnung des Jugendraumes der Gemeinde Altaussee fand ein freundschaftliches Fußballspiel zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde (Gemeinbedienstete und Gemeinderäte) statt.

Der Fußballplatz bis hin zum Platzsprecher wurde vom FC-AKE Altaussee kostenlos zur Verfügung gestellt. Hiefür ein herzliches Dankeschön an den Obmann Christian Stöckl.

Wie erwartet, konnte die Gemeindeauswahl dem jugendlichen Druck nicht standhalten, daher entschied die Jugend das Spiel überlegen für sich. Anschließend gab es für alle Beteiligten bei einem gemütlichen Beisammensein Burger und Getränke. Alle ju-

gendlichen Mitspieler erhielten einen Gutschein für den

neu errichteten Hochseilkletterpark – sozusagen eine lusti-

ge und verbindende Veranstaltung.



## Der neue Dacia Sandero

Schon ab € 7.990,-



**3** JAHRE  
GARANTIE  
ODER 100.000 KM

[www.dacia.at](http://www.dacia.at) | Viel Auto für wenig Geld

Flexibles Innenleben mit 320 bis 1.200 l Kofferraum, sparsame Benzinmotoren mit 75 oder 87 PS, Sicherheit durch Airbags und ABS mit Notbremsassistent. Preise verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung. Gesamtverbrauch 7,0-7,2 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission 165-170 g/km. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

**DACIA**  
GRUPPE RENAULT

# Autohaus Schiffner

Bad Aussee, Tel. 03622/52223, [www.autohaus-schiffner.at](http://www.autohaus-schiffner.at)

## Termine – Sprechtage

### Kammer für Arbeiter und Angestellte:

9. 10., 23. 10., 13. 11., 27. 11. 2008,  
ÖGB-Haus, Bahnhofstraße 237, 1. Stock,  
Zimmer 16, 10–12.15 Uhr.

### Pensionsversicherungsanstalt:

7. 10., 21. 10., 4. 11., 18. 11., 2. 12. 2008,  
Gebietskrankenkasse (ÖGB-Haus),  
Bahnhofstraße 237, 9–12 Uhr.

### Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft:

14. 10., 11. 11., 9. 12. 2008,  
ehem. Wirtsch.-Kammer, Wiedleite, 8–12.30.

### Sozialversicherung der Bauern:

29. 9., 27. 10., 24. 11. 2008,  
Rathaus, Hauptstraße 48, 1. Stock,  
Stadtratszimmer, 13.30–15 Uhr.

### Siedlungsgenossenschaft Ennstal:

16. 10., 20. 11. 2008,  
Rathaus, Hauptstraße 48, 1. Stock,  
Stadtratszimmer, 10–11 Uhr.

### Wirtschaftskammer:

Jeden Dienstag von 8–16 Uhr,  
ehem. Wirtschaftskammer, Wiedleite.

### Bezirksgericht:

Jeder 2. und 4. Donnerstag im Monat,  
Ischlerstraße 65, 3. Stock, 8.30–12 Uhr.

### Bezirkshauptmann:

Nur nach Vereinbarung! Tel. 52543-0,  
Expositur, Pratergasse 388, 1. Stock.

### Sozial- und Jugendwohlfahrtsreferat:

1. 10., 5. 11., 3. 12. 2008,  
Expositur, Pratergasse 388, 8–12 Uhr.

### Familienberatung:

(Aussprache, Therapie, Rechtsberatung)  
jeden Donnerstag, Pol. Expositur,  
Pratergasse 388, 1. Stock, 16.30–18.30 Uhr.

### Beratungszentrum Liezen,

#### Außenstelle Bad Aussee:

Bahnhofstraße 132 (ober UNI-Markt)  
Psycholog. Beratung und Betreuung:  
durch Mag. Elisabeth Papst jeden Dienstag  
(tel. Terminvereinbarung: 03612/26322-10,  
0820/400 103).

### b.a.s. (steirische Gesellschaft für Sucht-

#### fragen): Mag. Dagmar Pernitsch

Donnerstag von 14–18 Uhr,  
Bahnhofstraße 132, Tel.: 0664/840 52 56.

### Mobile Hauskrankenpflege, Heim- und

#### Altenhilfe der Volkshilfe Ausseerland:

Waltraud Gaiswinkler, Sommersbergseestr.  
394, Tel. 03622/50910, 0676/870 817 638,  
Bürozeiten:

Mo–Fr von 8–13 Uhr oder nach Vereinbarung.

### Rat und Hilfe für Herzpatienten:

Österr. Herzverband, Bad Aussee; Sprechstun-  
den nach tel. Vereinbarung: Kontaktstelle Vital-  
Bad-Aussee, Dr. Christa Lind, Tel. 55300-20.

### Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst beim

#### Bezirkspolizeikommando Liezen:

Beratungsteam:  
Chefinsp. Josef Strimitzer, 0591336340-302;  
Abt.-Insp. Günter Wesner, 0591336340-112;  
Gr.-Insp. Hermann Lettner, 0591336340-112.

## Ärzte-Wochenenddienst

27./28. 9.: Dr. Mager

## Ärzte-Ordinationszeiten

### Praktische Ärzte/Kurärzte:

Dr. Fitz: Mo, Mi, Fr von 8–12 Uhr,  
Tel. 54553 Di, Do 8–10 u. 16–19 Uhr.

Dr. Hoschek: Mo von 9–13 u. 16–18 U.,  
Tel. 53368 Di/Do/Fr von 8–12 Uhr,  
Mi von 16–19 Uhr.

Dr. Kranawetter: Mo–Fr von 8–11.30 Uhr,  
Tel. 52411 Di von 18–19 Uhr,  
Do von 15.30–17 Uhr.

Dr. Mager: Mo–Fr von 8–11 Uhr,  
Tel. 53303 Mi von 17–17.30 Uhr.

Dr. Petritsch: Mo, Di, Do, Fr von 8–12  
Tel. 71687 Uhr, Mi von 14–17 Uhr.

### Kurarzt (Vital Bad Aussee):

Dr. Christa Lind: Mo–Fr von 8–12 Uhr.  
Tel. 55300-20

### Fachärzte:

#### Gynäkologen:

Dr. Bayr: Mi von 12–18 Uhr  
Tel. 52270 Fr von 17–19 Uhr.

Dr. Prietl: Um telefonische  
Tel. 53113 Voranmeldung  
0699/10241621 wird gebeten!

Dr. Ute Gaiswinkler: Mi von 16–19.30 Uhr  
Tel. 52031 Do von 8–11.30 Uhr u.  
0676/3722541 14.30–18 Uhr  
sowie nach Vereinbarung.

#### Internisten:

Dr. Lindner: Di, Mi, Do, Fr v. 8–12 Uhr  
Tel. 53054 Mo u. Do von 15–17 Uhr.

Prim. Dr. Feischl: Gegen telefonische  
Tel. 52589 Vereinbarung.

#### Neurochirurgie:

Prim. Dr. Kollmann:  
Tel. 71528 Gegen tel. Vereinbarung.

#### Psychiatrie und Neurologie:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:  
Tel. 01/404002117  
Gegen tel. Vereinbarung.

#### Psychologin:

Dr. Kreis: Gegen telefonische  
Tel. 53660 Vereinbarung.

#### Zahnärzte:

Dr. Döttelmayer: Mo, Di, Do von 8–12 Uhr  
Tel. 54818 und von 14–18 Uhr,  
Mi von 8–12 Uhr,  
Fr von 8–10 Uhr.

Dr. Kalhs: Mo–Fr von 8–14 Uhr,  
Tel. 54022 Di u. Do v. 8–12 u. 17–20  
Mi von 8–13 Uhr,  
Fr von 8–12 Uhr.

Dr. Laserer: Mo, Mi von 8–12 Uhr  
Tel. 52150 und von 13–17 Uhr,  
Di von 8–12 Uhr,  
Do v. 8–12 u. 18–21 Uhr,  
Fr von 8–12 Uhr.

Dr. Walcher: Mo, Di, Do v. 7.30–12 Uhr  
Tel. 52377 und von 13.30–18 Uhr,  
Mi von 7.30–14.30 Uhr,  
Fr von 7.30–12 Uhr.

### Tierärzte:

Mag. M. u. D. Schartel, Dipl.-Tierärzte:  
Tel. 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10–12,  
Mo–Fr: 17–19 Uhr  
u. geg. tel. Voranmeldung;  
Notdienst: 0–24 Uhr

## Telefonnummern der Gemeinde

Tel.: 71600, Fax: 71600-10

E-Mail: [gemeinde@altaussee.at](mailto:gemeinde@altaussee.at)

Homepage: [www.altaussee.at](http://www.altaussee.at)

### Bürgermeister Johann Grieshofer:

71600-16, Termin nach Vereinbarung  
[buergermoester.gemeinde@altaussee.at](mailto:buergermoester.gemeinde@altaussee.at)

### Vizebürgermeister Barbara Freller:

Sprechtag: jeden Mittwoch 9–11 Uhr

### Amtsleiter Bernhard Haim:

71600-15  
[amtsleitung.gemeinde@altaussee.at](mailto:amtsleitung.gemeinde@altaussee.at)

### Sekretariat Barbara Leu:

71600-17  
[sekretariat.gemeinde@altaussee.at](mailto:sekretariat.gemeinde@altaussee.at)

### Meldeamt/Fundamt/Standesamt

#### Peter Schalamun:

71600-11/-12  
[meldeamt.gemeinde@altaussee.at](mailto:meldeamt.gemeinde@altaussee.at)  
[standesamt.gemeinde@altaussee.at](mailto:standesamt.gemeinde@altaussee.at)

### Buchhaltung/Gemeinde-Kasse

#### Karl Vößner und Andreas Langanger:

71600-13, 71600-14  
[gemeindekassa.gemeinde@altaussee.at](mailto:gemeindekassa.gemeinde@altaussee.at)  
[buchhaltung.gemeinde@altaussee.at](mailto:buchhaltung.gemeinde@altaussee.at)

### Bauamt DI (FH) Martin Feichtinger:

71600-19  
[bauamt.gemeinde@altaussee.at](mailto:bauamt.gemeinde@altaussee.at)

### Bauhof, Bauhofleiter Florian Wimmer:

71259, 0676/849 031-200

### Wasserversorgung Hannes Gaisberger und Klaus Moser:

71259, 0676/849 031-210

**Erscheinungstermin der nächsten  
Ausgabe DER ALTAUSSEER  
ist der 28. November 2008,  
Redaktionsschluss: 14. Nov. 2008**